

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Horst Gies (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten

Ansiedlung von Luchsen im Pfälzer Wald

Die **Kleine Anfrage 1887** vom 13. September 2013 hat folgenden Wortlaut:

Wie vor einiger Zeit der Presse zu entnehmen war, möchte das Land Rheinland-Pfalz zwanzig Luchse im Pfälzer Wald ansiedeln. Basierend auf diesen Presseinformationen frage ich die Landesregierung:

1. Ist es richtig, dass zwanzig „Pinselohren“ aus der Schweiz oder der Slowakei im Pfälzer Wald angesiedelt werden sollen?
2. Welche Mittel werden durch das Land Rheinland-Pfalz für diese Maßnahme, die mit insgesamt 2 Mio. Euro im Artikel beziffert wird, zur Verfügung gestellt?
3. Wie bewertet die Landesregierung diese Maßnahme im Hinblick auf die derzeitige Haushaltslage des Landes Rheinland-Pfalz?
4. Hält die Landesregierung den Einsatz dieser finanziellen Mittel, die zumindest in der Presse mit 2 Mio. Euro allein für das Land Rheinland-Pfalz über die Stiftung Natur und Umwelt zur Verfügung gestellt werden sollen, für angemessen?

Das **Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 8. Oktober 2013 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Ja.

Zu Frage 2:

Im Rahmen eines EU-geförderten fünfjährigen Projekts der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz erfolgt eine Kofinanzierung durch das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten. Die in Aussicht gestellte Kofinanzierung beträgt 80 000 € pro Jahr.

Zu den Fragen 3 und 4:

Bei dem Auswilderungsprojekt handelt es sich um ein zentrales Vorhaben zum Schutz der heimischen Biodiversität. Auch aufgrund der Tatsache, dass lediglich 20 % der Kosten vom Land getragen werden müssen, ist der Einsatz der Landesmittel angemessen.

Ulrike Höfken
Staatsministerin